

Floristische und faunistische Erfassungen (Käfer, Coleoptera) im Glasermoor bei Kritzow in Mecklenburg

BODO DEGEN & DOREEN KASPER

1. Untersuchungsgebiet und Methodik

Das Glasermoor liegt etwa 7 km östlich des Schweriner Sees unmittelbar nördlich der Ortslage Kritzow. In den dortigen kuppigen Endmoränen des Weichselglazials sind diverse abflusslose Senken vorhanden, in welchen sich Sölle, Kessel- und Zwischenmoore unterschiedlicher Größe ausgebildet haben. Bei dem als Flächennaturdenkmal geschützten Moor handelt es sich um ein mesotroph saures Moor (Sauer-Zwischenmoor). Eine Besonderheit des Moores stellt das seit langem bestehende Vorkommen des Bibers innerhalb des Moores dar.

Im Zeitraum 2010 bis 2012 wurden im Bereich der FND-Flächen des Glaser Moores diverse Begehungen zur Erfassung der Höheren Pflanzen und Käfer durchgeführt. Während im Jahr 2010 insbesondere die Randzonen und 2011 die zentralen Moorflächen intensiver betrachtet wurden, sind 2012 alle Untersuchungsbereiche nochmals ergänzend betrachtet worden.

Die Vegetationserfassungen erfolgten überwiegend im Zeitraum Mai - Juli 2011. Die Zuordnung zu Biotoptypen und Vegetationseinheiten basiert auf LUNG M-V (2010). Die Erfassungen der Käferfauna erfolgten mittels Hand- und Kescherfang sowie Klopfschirm. Darüber hinaus wurden im Spätfrühjahr bis Frühsommer jeweils vier Barberfallen an fünf Untersuchungsstandorten im Moor und deren Randbereichen exponiert. Im Sommer 2011 erfolgte eine einmalige Exposition von vier Wasserkäferfallen im Randlagg bzw. randlichen Kleingewässern im Westteil des FND.

2. Biotopausstattung und Vegetation

In der Abbildung 1 ist eine schematische Übersicht der Biotopstruktur des Moores und angrenzender Flächen dargestellt.

Danach wird der Zentralteil des Moores großflächig von verschiedenen, überwiegend den Biotoptypen der Torfmoos-Seggenriede, den Gehölzstadien oder den Hochstaudenstadien zuzuordnenden, Vegetationseinheiten der Sauer-Zwischenmoore eingenommen. Vor allem in der Südhälfte kommt die Moor-Birke jedoch bereits großflächig auf. Um die zentralen Zwischenmoorflächen herum existiert ein durchgängiges und weitgehend offenes Randlagg. Im Moorumfeld sind weitere permanent wasserführende Kleingewässer mit sporadisch

auftretender Schwimmblatt- und Submersvegetation vorhanden. In den Randzonen der meist beschatteten Standgewässer haben sich Verlandungsgesellschaften eutropher Standorte und weitere Begleitgesellschaften ausgebildet.

Im Ostteil des Gebietes liegen zwei von Randlagg bzw. überstauten Senken eingefasste mineralische Kuppen, die mit Buchenwald bestockt sind. Auf einer weiteren flachen Kuppe am Südostrand des Moores ist Nadelmischwald entwickelt.

Die östlichen und nördlichen Randzonen der vermoorten Senke wurden in der Vergangenheit mit Laubgehölzsäumen bepflanzt. Neben diversen, häufig bereits älteren Eichen kommen in den randlichen Säumen auch Rot-Buche, Hänge-Birke, Zitter-Pappel, Esche u.a. Begleitarten vor. Durch die im Gebiet auftretenden Biber findet vor allem in diesen Randzonen ein permanenter Verbiss von Laubgehölzen statt, der selbst Eichen mit Stammdurchmessern bis zu 60 cm einschließt. Dadurch kommt es regelmäßig punktuell zur Auflichtung der meist schmalen Gehölzsäume.

Vor allem östlich und südlich des Moores stocken auf angrenzenden mineralischen Kuppen Laubmisch- bzw. Nadelwälder. Im Norden und Westen reichen großflächig Ackerflächen bis an die o.g. Gehölzsäume heran.

Im Folgenden soll lediglich auf die Vegetationseinheiten der eigentlichen Zwischenmoorflächen detaillierter eingegangen werden.

Moorseitig sind die Zwischenmoorflächen am Randlagg durch einen schmalen Saum von Calla-Schwinggrasen gekennzeichnet. Diese gehen in Vegetationsformen der Pfeifengras-Hochstaudenstadien als Degradationsstadien der Sauer-Zwischenmoore über. In den stärker nährstoffbeeinflussten Randzonen sind dabei unterschiedlich breite Säume von Flatterbinsen- und Sumpfreitgras-Staudenfluren ausgebildet (Abb. 2). Diese sind mit einzelnen Arten der Sauerzwischenmoore durchsetzt. Typische Elemente dieser Zonen sind z.B. *Juncus effusus* (Flatter-Binse), *Calamagrostis canescens* (Sumpf-Reitgras), *Lysimachia thyrsoiflora* (Strauß-Gilbweiderich) und das Torfmoos *Sphagnum palustre*. Am Nordwestrand des zentralen Moorkörpers tritt kleinflächig ein Torfmoos-Schilfröhricht auf.

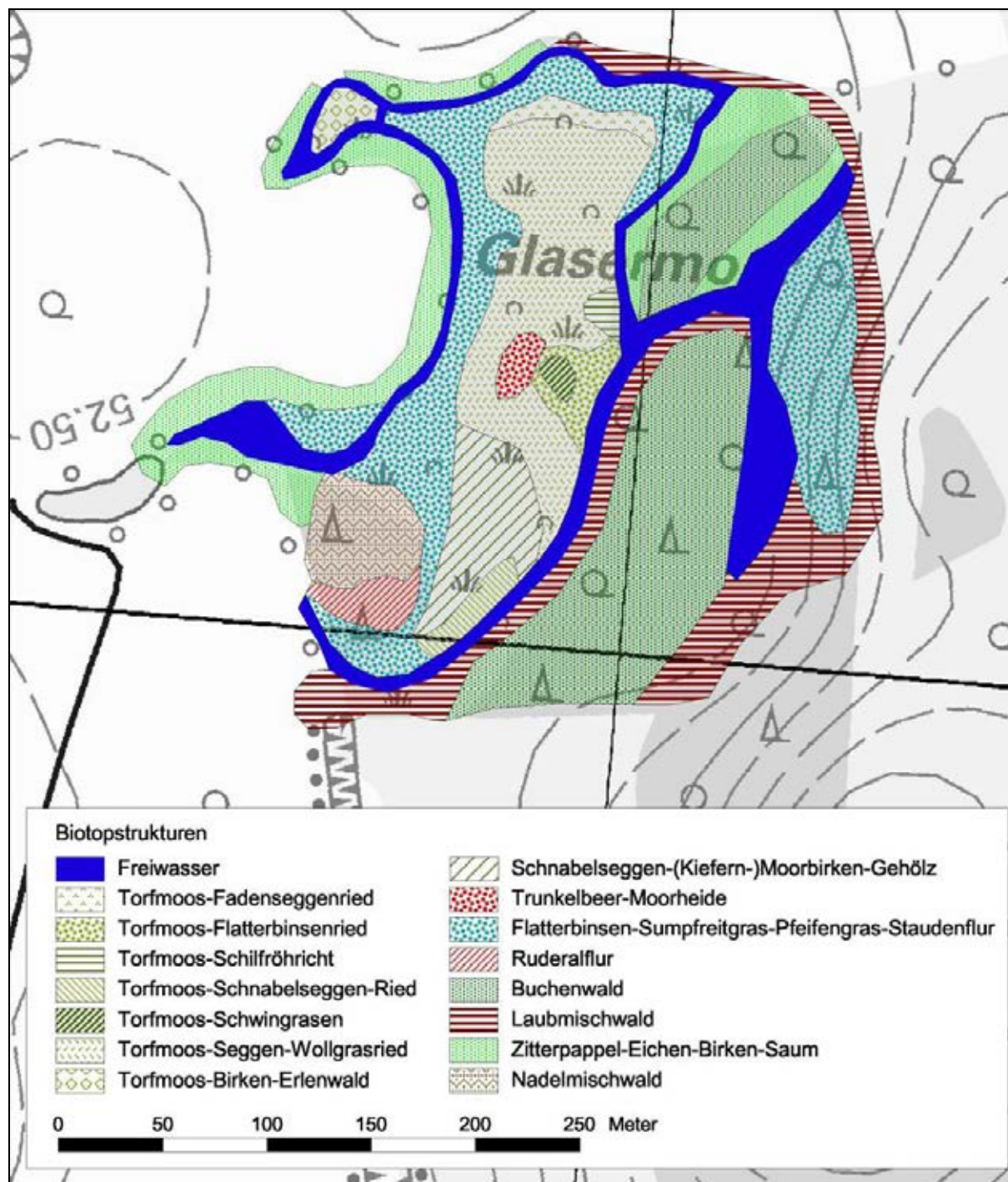


Abbildung 1: Biotopstruktur des Glasermoores und angrenzender Randbereiche

Die o.g. Bestände gehen moorseitig häufig in Torfmoos-Seggenriede über. Im Nordteil handelt es sich dabei vor allem um Torfmoos-Fadenseggenriede, welche neben *Carex lasiocarpa* (Faden-Segge) auch häufig die Steif-Segge (*Carex elata*) in der in Mecklenburg seltenen ssp. *omskiana* (FUKAREK & HENKER 2006) enthalten. Am Südrand des Moores treten auch Torfmoos-Schnabelseggen-Riede auf. Der zentrale Nordteil des Zwischenmoores wird von Torfmoos-Seggen-Wollgrasrieden eingenommen, die bereits zu nährstoffarmen Standorten überleiten. Neben

typischen Zwischenmoorarten treten auch typische Elemente armer Standorte wie *Vaccinium oxycoccus* (Moosbeere) oder *Drosera rotundifolia* (Rundblättriger Sonnentau) in Erscheinung. Der Anteil solcher Arten nimmt in südlicher Richtung zu. Punktuell ist im Nordteil des Zwischenmoores aber schon ein deutliches Aufkommen der Moor-Birke (*Betula pubescens*) festzustellen (Abb. 3).



Abbildung 2: Randzone der Zwischenmoorfläche mit *Juncus effusus*, *Calamagrostis canescens*, *Peucedanum palustre*, *Sphagnum palustre* und diversen weiteren Nieder- und Zwischenmoorarten.



Abbildung 4: Vegetationsfreie Moorschlenke mit Pioniervegetation u.a. aus *Juncus bulbosus* ssp. *bulbosus*



Abbildung 3: Torfmoos-Wollgras-Ried mit aufkommender Moorbirke im Zentralteil



Abbildung 5: Restvorkommen der Rauschbeere im Zentralteil der Zwischenmoorfläche

Am Nordostrand des Zwischenmoores existiert eine noch weitgehend vegetationsfreie Restfläche von ca. 10 m Breite, die im Frühjahr 2011 bereits trockengefallen war (Abb. 4). Hier haben sich typische Vegetationsformen der Torfmoos-Schwingrasen wie das Torfmoos-Knollenbinsenried und der Sumpfcalla-Schwingrasen etabliert. Neben *Calla palustris*, *Menyanthes trifoliata* (Fieberklee), *Potentilla palustris* (Sumpf-Blutauge), *Juncus articulatus* (Glieder-Binse), *Sphagnum fallax* und weiteren Begleitarten tritt hier auch häufig auch die Gewöhnliche Zwiebel-Binse (*Juncus bulbosus* ssp. *bulbosus*) als typische Art nackter Torfschlammböden (FUKAREK & HENKER 2006) auf. Das nähere Umfeld der Schlenke wird durch Torfmoos-Flatterbinsenriede geprägt. Nach Westen grenzt ein kleiner Restbestand der Rauschbeere an (Abb. 5). Die nährstoffarmen Zwischenmoorflächen sind bereits stärker von der Moor-Birke durchsetzt. Die Bodenvegetation weist neben der o.g. Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum*) mit *Drosera rotundifolia*, *Vaccinium oxycoccus* oder *Eriophorum vaginatum* (Scheidiges Wollgras) diverse Arten nährstoffarmer Standorte auf. Bunte Torfmoose fehlen jedoch vollständig.

Im Südteil der Zwischenmoorflächen nimmt der Anteil der Moor-Birke weiter zu. Die dortigen Biotope wurden daher dem Schnabelseggen-Moorbirkengehölz zugeordnet. Dazwischen treten jedoch immer wieder kleinere Bereiche mit geringerem Gehölzaufkommen auf. Die Bodenvegetation dieser Zonen entspricht weitgehend jener der o.g. Torfmoos-Seggen-Wollgrasriede, sie kennzeichnet bereits relativ nährstoffarme Zustände. In den weniger dicht bestockten Teilbereichen wurden u.a. größere Restvorkommen der Blasenbinse (*Scheuchzeria palustris*) als typischer Art naturnaher Sauerarm- und -zwischenmoore gefunden.

Südlich schließen Schwingdecken mit Torfmoos-Schnabelseggenrieden an. Die nassen Übergangsbereiche zum Randlagg lassen dann bereits wieder stärkeren Nährstoffeinfluss erkennen. Am Südrand der Zwischenmoorflächen herrschen Pfeifengras-, Flatterbinsen- und Sumpfreitgras-Staudenfluren vor, welche in den Randzonen von saumartigen Sumpfcalla-Beständen abgelöst werden.



Abbildung 6: Größerer Bestand von *Scheuchzeria palustris* im südlichen Zentralteil des Moores mit *Vaccinium oxycoccus*, *Drosera rotundifolia* und *Sphagnum fallax*

Die Biotope sind vielfach mit Arten meso- bis eutropher Nassstandorte durchsetzt. Dazu gehören z.B. *Potentilla palustris*, *Solanum dulcamara* oder *Glyceria fluitans*. Entsprechende Vergesellschaftungen sind auch großflächig in der südwestlichen

Zwischenmoorzunge ausgebildet, die ebenfalls durch den Biber intensiv genutzt wird.

In der Tabelle 1 werden die aktuell nachgewiesenen ca. 120 Arten der Höheren Pflanzen und Moose mit Angabe ihrer Häufigkeit und des Gefährdungs- und Schutzstatus aufgeführt. Die Einstufung erfolgte dabei nach Anhang I der FFH-RL (2006), der BArtSchV (2009) sowie den aktuellen Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns und Deutschlands (LUDWIG & SCHNITTLER 1998, FUKAREK & HENKER 2005, BERG, LINKE & WIEHLE 2009). Gefährdete und geschützte Arten sind durch Fettdruck hervorgehoben.

Bei den gefährdeten Arten handelt es sich überwiegend um typische Taxa mesotropher Niedermoores und Zwischenmoore. Besonderheiten des Gebietes stellen u.a. Restvorkommen der in Mecklenburg-Vorpommern stark gefährdeten Gewöhnlichen Zwiebelbinse (*Juncus bulbosus* ssp. *bulbosus*) sowie der Blasenbinse (*Scheuchzeria palustris*) in den nährstoffärmsten Teilen des Moores dar. Darüber hinaus tritt in den Torfmoos-Seggenrieden die bei uns seltene *Carex elata* ssp. *omskiana* (Omsker Steif-Segge) auf.

Tabelle 1: Aktuelles Artenspektrum des Glasermoores mit Angabe zum Gefährdungsgrad und Schutzstatus nach Anhang II der FFH-RL (2006), der BArtSchV (2009) und den aktuellen Roten Listen der Bundesrepublik Deutschland (RL D) und Mecklenburg-Vorpommerns (RL M-V), Angaben zur Häufigkeit: ss = sehr selten, s = selten, z = zerstreut, h = häufig, d = dominant, Angaben zum Habitat: Z = Zwischenmoorflächen, G = Kleingewässer und Uferzonen im Umfeld des Zwischenmoores, B = Buchenmischwälder und mineralische Waldstandorte im Randbereich, R = ruderales Randsäume des Moores auf anmoorigen und Mineralstandorten

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH-RL	BArtSchV	RLD	RLM-V	Habitate			
						Z	G	B	R
Moose									
<i>Riccia fluitans</i>	-						z		
<i>Aulacomnium palustre</i>	-				3	h			
<i>Polytrichum commune</i>	-					z		r	
<i>Hypnum cupressiforme</i>	-							z	
<i>Mnium hornum</i>	-							s	
<i>Sphagnum palustre</i>	-		b.g.			h	s		
<i>Sphagnum squarrosum</i>	-		b.g.			s			
<i>Sphagnum fallax</i>	-		b.g.			h			
<i>Sphagnum fimbriatum</i>	-		b.g.			z			
Höhere Pflanzen									
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn							h	s
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras					z	s	s	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras					s	z	s	z
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchs-Rauke								s
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle							s	z
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen							h	z
<i>Athyrium filix-femina</i>	Frauenfarn					s			z
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke							s	s
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke					h	z		
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke							z	
<i>Calamagrostis canescens</i>	Sumpf-Reitgras					z	s		z
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras							s	z
<i>Calla palustris</i>	Sumpf-Calla		b.g.	3		h	z		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH-RL	BArtSchV	RLD	RLM-V	Habitat			
						Z	G	B	R
<i>Callitriche spec.</i>	Wasserstern					z	h		
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume		b.g.		V		s		
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge						z		
<i>Carex appropinquata</i>	Schwarzschof-Segge			2	2	s			
<i>Carex canescens</i>	Grau-Segge					z			
<i>Carex elata</i> ssp. <i>elata</i>	Steif-Segge						z		
<i>Carex elata</i> ssp. <i>omskiana</i>	Omsker Steif-Segge				R	z			
<i>Carex elongata</i>	Walzen-Segge					s	z		
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge							s	z
<i>Carex lasiocarpa</i>	Faden-Segge			3	3	z		s	
<i>Carex muricata</i> agg.	Wiesen-Segge							s	
<i>Carex nigra</i>	Wiesen-Segge				3	z			s
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge				V		z	s	
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge				V	z			
<i>Carex paniculata</i>	Rispen-Segge					s	z		
<i>Carex pseudocyperus</i>	Scheinzypergras-Segge					s	z		
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel					ss			s
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn							s	s
<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knaulgras								z
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele					z	s		z
<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele					s		z	s
<i>Drosera rotundifolia</i>	Rundblättriger Sonnentau		b.g.	3	3	z			
<i>Dryopteris carthusiana</i>	Dorniger Wurmfarne					s	z	s	s
<i>Dryopteris dilatata</i>	Breitblättriger Dornfarne					z	s		s
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gewöhnlicher Wurmfarne							s	s
<i>Epilobium palustre</i>	Sumpf-Weidenröschen							s	
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm							s	z
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm						z		
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Scheidiges Wollgras				3	h			
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheidiges Wollgras				V	h			
<i>Fagus sylvatica</i>	Rot-Buche							d	z
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum					z	s		s
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche							z	s
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut					z	h		s
<i>Galium aparine</i>	Kleb-Labkraut						z		z
<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister						h		
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz						z	s	z
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann							z	h
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden					z	h		
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnliches Habichtskraut							s	
<i>Hypericum humifusum</i>	Niederliegendes Johanniskraut							ss	
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut								z
<i>Impatiens noli-tangere</i>	Echtes Springkraut						z		
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut							s	s
<i>Iris pseudacorus</i>	Wasser-Schwertlilie		b.g.			s	h		
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse					z	s		
<i>Juncus bulbosus</i> ssp. <i>bulbosus</i>	Gewöhnliche Zwiebel- Binse				2	s			
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse					h	h	s	z
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel								z
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse					s	h		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH-RL	BArtSchV	RLD	RLM-V	Habitat			
						Z	G	B	R
<i>Lonicera periclymenum</i>	Jelängerjelier							z	z
<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse							s	
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp					s	h		
<i>Lysimachia thyrsiflora</i>	Strauß-Gilbweiderich					h	z		
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich					z	h		z
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen							z	
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze					s	h		s
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fiebertklee		b.g.	3	3	s	h		s
<i>Milium effusum</i>	Wald-Flattergras							h	
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinervige Nabelmiere							z	
<i>Molinia caerulea</i>	Pfeifengras					z	s	s	
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich					s	z		
<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz								s
<i>Peucedanum palustre</i>	Sumpf-Haarstrang					s	z		
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras						z		z
<i>Phragmites australis</i>	Gewöhnliches Schilf					s	s		
<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte							z	
<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer					s		s	
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich								z
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich								z
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras								z
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras					s	z		
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras							z	
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel							z	
<i>Potentilla palustris</i>	Sumpf-Blutauge				3	s	s		
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe								z
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn							s	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche					s		z	h
<i>Ranunculus aquatilis</i>	Wasser-Hahnenfuß				3		z		
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut							h	z
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß					s	h		s
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß						z		
<i>Rorippa amphibia</i>	Wasser-Sumpfkresse						s		
<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere					s			z
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere							s	h
<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide					s			
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide					ss	z		
<i>Sarothamnus scoparius</i>	Besenginster							s	s
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder								z
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten					z	h		
<i>Scheuchzeria palustris</i>	Blasenbinse		b.g.	2	2	s			
<i>Scutellaria galericulata</i>	Gewöhnliches Helmkraut					s	z		
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche								z
<i>Stachys sylvaticus</i>	Wald-Ziest							z	s
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn								h
<i>Thelypteris palustris</i>	Sumpffarn			3		s	z		
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben					ss	s		
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel					ss			z
<i>Vaccinium uliginosum</i>	Moor-Heidelbeere					s			
<i>Vaccinium oxycoccus</i>	Gemeine Moosbeere			3		z			
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere					s			s
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen							z	

3. Käferfauna des Gebietes

Bei den Untersuchungen zur Käferfauna wurden bisher die nachfolgend aufgeführten 242 Taxa festgestellt.

Tabelle 2: 2010 bis 2012 nachgewiesene Käferarten im FND Glasermoor mit Angaben zum Gefährdungsgrad bzw. Schutzstatus und Häufigkeiten der jeweiligen Art, Häufigkeitsangabe analog Tab. 1, gefährdete und geschützte Arten fett gedruckt

CODE-NR	ART	FFH-RL	BArtsch V	RLD	RL M-V	Jahr/ Häufigkeit
CARABIDAE (LAUFKÄFER)						
001004001	<i>Carabus coriaceus</i> L.		b.g.			2010-12, h
001004007	<i>Carabus violaceus</i> L.		b.g.			2011, s
001004028	<i>Carabus hortensis</i> L.		b.g.			2012, z
001005003	<i>Cychrus caraboides</i> (L.)					2010, s
001006008	<i>Leistus terminatus</i> (Hellw.)					2011, s
001007006	<i>Nebria brevicollis</i> (F.)					2010-12, z
001009003	<i>Notiophilus palustris</i> (Duft.)					2011-12, z
001009008	<i>Notiophilus biguttatus</i> (F.)					2011, h
001012002	<i>Elaphrus cupreus</i> Duft.					2011, z
001013001	<i>Loricera pilicornis</i> (F.)					2011-12, z
001015001	<i>Clivina fossor</i> (L.)					2011-12, z
001029092	<i>Bembidion doris</i> (Panz.)			V		2011, s
001029101	<i>Bembidion mannerheimii</i> Sahlb.					2011, z
001029103	<i>Bembidion lunulatum</i> (Fourcr.)					2011, z
001037001	<i>Anisodactylus binotatus</i> (F.)					2011-12, s
001041045	<i>Harpalus latus</i> (L.)					2011-12, z
001041047	<i>Harpalus laevipes</i> Zett.			V		2012, z
001041049	<i>Harpalus rubripes</i> (Duft.)					2012, z
001042004	<i>Stenolophus mixtus</i> (Hbst.)					2011, s
001046008	<i>Acupalpus dubius</i> Schilsky			V	3	2010-12, z
001049001	<i>Stomis pumicatus</i> (Panz.)					2012, z
001050007	<i>Poecilus cupreus</i> (L.)					2012, s
001051011	<i>Pterostichus strenuus</i> (Panz.)					2011-12, z
001051012	<i>Pterostichus diligens</i> (Sturm)			V		2010-12, h
001051019	<i>Pterostichus nigrita</i> (Payk.)					2011-12, h
001051022	<i>Pterostichus minor</i> (Gyll.)					2010-12, h
001051024	<i>Pterostichus oblongopunctatus</i> (F.)					2010-12, h
001051026	<i>Pterostichus niger</i> (Schall.)					2010-12, h
001053002	<i>Abax parallelipedus</i> (Pill. Mitt.)					2011-12, h
001056001	<i>Calathus fuscipes</i> (Goeze)					2010-12, z
001062013	<i>Agonum emerginatum</i> (Gyll.)					2011-12, z
001062028	<i>Agonum fuliginosum</i> (Panz.)					2010-12, h
001062029	<i>Agonum thoreyi</i> Dej.					2011, s
001063,1003	<i>Limodromus assimilis</i> (Payk.)					2011, z
001063,3001	<i>Oxyselaphus obscurus</i> (Hbst.)					2010-12, z
001065008	<i>Amara similata</i> (Gyll.)					2012, s
001065041	<i>Amara brunnea</i> (Gyll.)					2012, s
001068001	<i>Oodes helopioides</i> (F.)					2011, z
001070002	<i>Badister bullatus</i> (Schrk.)					2012, s
001070003	<i>Badister lacertosus</i> Sturm					2011, s
001071002	<i>Panagaeus bipustulatus</i> (F.)					2011-12, s
001076002	<i>Demetrius monostigma</i> Sam.					2012, s
DYTISCIDAE (SCHWIMMKÄFER)						
004007004	<i>Hygrotus decoratus</i> (Gyll.)					2011, h
004008005	<i>Hydroporus tristis</i> (Payk.)					2011, z
004008008	<i>Hydroporus gyllenhali</i> Schdte.					2011, z

CODE-NR	ART	FFH-RL	BArtsch V	RLD	RL M-V	Jahr/ Häufigkeit
004008009	<i>Hydrophorus palustris</i> (L.)					2011, z
004008015	<i>Hydroporus obscurus</i> Sturm			3	V	2011, z
004008027	<i>Hydroporus memnonius</i> Nicol.					2010, z
004023022	<i>Agabus congener</i> Thunb.					2011-12, z
004023026	<i>Agabus undulatus</i> (Schrk.)					2012, s
004024002	<i>Ilybius ater</i> (DeGeer)					2011, h
004024003	<i>Ilybius fuliginosus</i> (F.)					2011, h
004024006	<i>Ilybius quadriguttatus</i> (Lacord.)					2011, z
004028004	<i>Hydaticus seminiger</i> (DeGeer)					2011, z
004029003	<i>Graphoderus cinereus</i> (L.)					2010, s
004030001	<i>Acilius sulcatus</i> (L.)					2011, h
004030002	<i>Acilius canaliculatus</i> (Nicol.)					2011, h
004031003	<i>Dytiscus dimidiatus</i> Bergstr.					2010-12, h
004031004	<i>Dytiscus marginalis</i> L.					2011, h
004032001	<i>Cybister lateralimarginalis</i> (DeGeer)			3		2010, s
HYDROPHILIDAE (WASSERFREUNDE)						
009001,2001	<i>Coelostoma orbiculare</i> (F.)					2010 -12, z
009003003	<i>Cercyon ustulatus</i> (Preysl.)					2010-12, h
009003021	<i>Cercyon convexiusculus</i> Steph.					2011-12, h
009010001	<i>Anacaena globulus</i> (Payk.)					2010-12, z
009013008	<i>Enochrus affinis</i> (Thunb.)					2011, z
009013009	<i>Enochrus coarctatus</i> (Gredl.)					2010-12, z
009014001	<i>Cymbiodyta marginella</i> (F.)					2011, h
009016001	<i>Hydrochara caraboides</i> (L.)			V		2012, s
HISTERIDAE (STUTZKÄFER)						
010010005	<i>Saprinus semistriatus</i> (Scriba)				n	2012, s
010029005	<i>Margarinotus ventralis</i> (Mars.)				n	2012, s
010029012	<i>Margarinotus brunneus</i> (F.)				n	2011, s
SILPHIDAE (AASKÄFER)						
012001006	<i>Necrophorus vespilloides</i> Hbst.				n	2010, s
012001008	<i>Necrophorus vespillo</i> (L.)				n	2011-12, z
012004001	<i>Oiceoptoma thoracica</i> (L.)				n	2010-12, z
012007005	<i>Silpha tristis</i> Ill.				n	2012, z
012009001	<i>Phosphuga atrata</i> (L.)				n	2010-12, h
LEIODIDAE (SCHWAMMKUGELKÄFER)						
016007001	<i>Anisotoma humeralis</i> (F.)				n	2012, s
SCYDMAENIDAE (AMEISENKÄFER)						
018005005	<i>Neuraphes carinatus</i> (Muls.)				n	2011, s
STAPHYLINIDAE (KURZFLÜGLER)						
023002,2001	<i>Scaphidium quadrimaculatum</i> (Ol.)				n	2011 -12, z
023026004	<i>Olophrum fuscum</i> (Grav.)			3	n	2012, s
023055022	<i>Stenus clavicornis</i> (Scop.)				n	2011-12, z
023055030	<i>Stenus boops</i> Ljung				n	2012, z
023055032	<i>Stenus incrassatus</i> Er.				n	2012, z
023055077	<i>Stenus kiesenwetteri</i> Rosh.			2	n	2011-2012, z
023055085	<i>Stenus flavipes</i> Steph.				n	2012, s
023055089	<i>Stenus bifoveolatus</i> Gyll.				n	2010, z
023055106	<i>Stenus palustris</i> Er.				n	2012, z
023059008	<i>Paederus riparius</i> (L.)				n	2011 -12, h
023061008	<i>Rugilus erichsoni</i> (Fauv.)				n	2012, s
023063003	<i>Sunius bicolor</i> (Ol.)				n	2012, s
023068014	<i>Lathrobium rufipenne</i> Gyll.				n	2012, z
023068,1011	<i>Tetartopeus terminatus</i> (Grav.)				n	2012, z
023068,1012	<i>Tetartopeus rufonitidus</i> (Rtt.)				n	2012, s

CODE-NR	ART	FFH-RL	BArtsch V	RLD	RL M-V	Jahr/ Häufigkeit
023073001	<i>Ochtheophilum fracticorne</i> (Payk.)				n	2012, z
023080010	<i>Xantholinus linearis</i> (Ol.)				n	2012, s
023084002	<i>Erichsonius cinerascens</i> (Grav.)				n	2012, s
023088004	<i>Philonthus nigrita</i> (Grav.)				n	2011-12, z
023088073	<i>Philonthus marginatus</i> (Ström)				n	2012, s
023090009	<i>Gabrius splendidulus</i> (Grav.)				n	2012, s
023098001	<i>Staphylinus erythropterus</i> L.				n	2011, s
023099001	<i>Ocypus olens</i> (Müll.)				n	2010, z
023099012	<i>Ocypus brunnipes</i> (F.)				n	2012, z
023099024	<i>Ocypus melanarius</i> (Heer)				n	2012, z
023105001	<i>Acylophorus wagenschieberi</i> Kiesw.			3	n	2012, s
023109,1003	<i>Ischnosoma splendidus</i> (Grav.)				n	2012, s
023111007	<i>Lordithon lunulatus</i> (L.)				n	2011, z
023112001	<i>Bolitobius cingulata</i> (Mannh.)				n	2012, s
023114007	<i>Tachyporus hypnorum</i> (L.)				n	2011-12, z
023114008	<i>Tachyporus chrysomelinus</i> (L.)				n	2012, z
023114013	<i>Tachyporus transversalis</i> Grav.				n	2011-12, z
023117013	<i>Tachinus signatus</i> Grav.				n	2012, h
023123001	<i>Myllaena dubia</i> (Grav.)				n	2012, s
023123002	<i>Myllaena intermedia</i> (Er.)				n	2012, s
023126,2001	<i>Cypha longicornis</i> (Payk.)				n	2012, s
023147004	<i>Bolitochara lunulata</i> (Payk.)				n	2012, s
023154,1001	<i>Thinonoma atra</i> (Grav.)				n	2012, s
023180003	<i>Geostiba circellaris</i> (Grav.)				n	2012, s
023188136	<i>Atheta fungi</i> (Grav.)				n	2012, z
023196007	<i>Pella humeralis</i> (Grav.)				n	2012, z
023223003	<i>Oxypoda procerula</i> Mannh.				n	2012, s
023237008	<i>Aleochara brevipennis</i> Grav.				n	2012, z
LYCIDAE (ROTDECKENKÄFER)						
025001001	<i>Dyctiopterus aurora</i> (Hbst.)				n	2012, s
025005001	<i>Lygistopterus sanguineus</i> (L.)				n	2011-12, h
CANTHARIDAE (WEICHKÄFER)						
027002007	<i>Cantharis rustica</i> Fall.				n	2012, s
027002008	<i>Cantharis pellucida</i> F.				n	2012, z
027002010	<i>Cantharis thoracica</i> (Ol.)				n	2012, z
027002011	<i>Cantharis paludosa</i> Fall.				n	2010, h
027002018	<i>Cantharis nigricans</i> Müll.				n	2012, s
027002027	<i>Cantharis rufa</i> L.				n	2010, h
027002030	<i>Cantharis figurata</i> Mannh.				n	2011-12, z
027005002	<i>Rhagonycha fulva</i> (Scop.)				n	2012, h
027008001	<i>Malthinus punctatus</i> (Fourcr.)				n	2012, s
MALACHIIDAE (MALACHITENKÄFER)						
029014002	<i>Axinotarsus pulicarius</i> (F.)				n	2011, s
029014001	<i>Axinotarsus</i> cf. <i>ruficollis</i> (Ol.)				n	2012, s
DASYTIDAE (WOLLHAARKÄFER)						
030005001	<i>Dasytes niger</i> (L.)				n	2011-12, z
030005005	<i>Dasytes caeruleus</i> (Geer)				n	2010, z
030005008	<i>Dasytes plumbeus</i> (Müll.)				n	2010-12, h
CLERIDAE (BUNTKÄFER)						
031002001	<i>Tillus elongatus</i> (L.)			3	n	2011, s
LOPHOCATERETIDAE (FLACHKÄFER)						
032,3002001	<i>Grynocharis oblonga</i> (L.)			2	n	2012, s
ELATERIDAE (SCHNELLKÄFER)						
034001017	<i>Ampedus pomonae</i> (Steph.)				n	2010-11, z

CODE-NR	ART	FFH-RL	BArtsch V	RLD	RL M-V	Jahr/ Häufigkeit
034009001	<i>Dalopius marginatus</i> (L.)				n	2010, z
034019001	<i>Argrypnus murina</i> (L.)				n	2011-12, z
034024001	<i>Actenicerus sjaelandicus</i> (Müll.)				n	2010, z
034034,1001	<i>Kibunea minutus</i> (L.)				n	2012, z
034041002	<i>Athous haemorrhoidalis</i> (F.)				n	2010, h
034041001	<i>Athous vittatus</i> (F.)				n	2012, s
034041003	<i>Athous subfuscus</i> (Müll.)				n	2010, h
EUCNEMIDAE (KAMMKÄFER)						
036008002	<i>Dirhagus pygmaeus</i> (F.)			3	n	2011-12, s
THROSCIDAE (HÜPFKÄFER)						
037001002	<i>Trixagus dermestoides</i> (L.)				n	2011, z
SCIRTIDAE (SUMPFKÄFER)						
040002001	<i>Microcara testacea</i> (L.)					2011-12, z
040003001	<i>Cyphon coarctatus</i> Payk.					2011-12, z
040003002	<i>Cyphon palustris</i> Thoms.					2012, z
040003006	<i>Cyphon ochraceus</i> Steph.					2012, s
040003012	<i>Cyphon hilaris</i> Nyh.			3	G	2011-12, z
040003007	<i>Cyphon variabilis</i> (Thunbg.)					2010-12, z
040003009	<i>Cyphon pubescens</i> (F.)					2010, s
040003011	<i>Cyphon padi</i> (L.)					2010-12, z
040006001	<i>Scirtes haemisphaericus</i> (L.)					2011-12, z
BYRRHIDAE (PILLENKÄFER)						
047011001	<i>Byrrhus fasciatus</i> Forst.				n	2010, s
CERYLONIDAE (RINDENKÄFER)						
049,2002001	<i>Cerylon fagi</i> Bris.				n	2012, s
049,2002005	<i>Cerylon ferrugineum</i> Steph.				n	2010, s
NITIDULIDAE (GLANZKÄFER)						
050008013	<i>Meligethes coeruleovirens</i> Först.				n	2012, z
050008014	<i>Melygethes aeneus</i> (F.)				n	2010-12, h
050011003	<i>Nitidula rufipes</i> (L.)				n	2011, s
050021002	<i>Glischrochilus hortensis</i> (Fourcr.)				n	2012, s
KATERETIDAE (BLÜTEN-GLANZKÄFER)						
050,1003001	<i>Brachypterus urticae</i> (F.)				n	2012, z
CUCUJIDAE (PLATTKÄFER)						
053012001	<i>Uleiota planata</i> (L.)				n	2010, s
CRYPTOPHAGIDAE (SCHIMMELFRESSER)						
055008042	<i>Cryptophagus pilosus</i> Gyll.				n	2011, s
PHALACRIDAE (GLATTKÄFER)						
056002003	<i>Olibrus millefolii</i> (Payk.)				n	2012, s
LATHRIDIDAE (MODERKÄFER)						
058002003	<i>Enicmus transversus</i> (Ol.)				n	2012, z
MYCETOPHAGIDAE (BAUMSCHWAMMKÄFER)						
059004001	<i>Mycetophagus quadripustulatus</i> (L.)				n	2011, s
COCCINELLIDAE (MARIENKÄFER)						
062025003	<i>Coccinella septempunctata</i> L.				n	2010-12, h
062025005	<i>Coccinella quinquepunctata</i> L.				n	2011, s
062031002	<i>Calvia quatuordecimpunctata</i> (L.)				n	2012, s
062032001	<i>Propylea quatuordecimpunctata</i> (L.)				n	2011-12, z
ANOBIIDAE (NAGEKÄFER)						
068012004	<i>Anobium nitidum</i> F.				n	2012, s
PTINIDAE (DIEBSKÄFER)						
069008004	<i>Ptinus rufipes</i> Ol.				n	2011, s
PYROCHROIDAE (FEUERKÄFER)						

CODE-NR	ART	FFH-RL	BArtsch V	RLD	RL M-V	Jahr/ Häufigkeit
072002001	<i>Schizotus pectinicornis</i> (L.)				n	2011, z
SCRAPTIIDAE (STACHELKÄFER)						
073004009	<i>Anaspis frontalis</i> (L.)				n	2010, z
MORDELLIDAE (STACHELKÄFER)						
079003006	<i>Mordella aculeata</i> L.			3	n	2011, s
079003007	<i>Mordella brachyura</i> Muls.			-	n	2011, s
LAGRIIDAE (WOLLKÄFER)						
081001001	<i>Lagria hirta</i> (L.)				n	2011-12, z
MELOIDAE (ÖLKÄFER)						
076007002	<i>Meloe violaceus</i> Marsh.		b.g.	3	n	2010, s
MELANDRYIDAE (DÜSTERKÄFER)						
080005006	<i>Orchesia undulata</i> Kr.			3	n	2010, s
ALLECULIDAE (PFLANZENKÄFER)						
082001002	<i>Allecula morio</i> (F.)			3	n	2011, s
082005001	<i>Pseudocystela ceramoides</i> (L.)			2	n	2011, s
TENEBRIONIDAE (SCHWARZKÄFER)						
083014001	<i>Bolithophagus reticulatus</i> (L.)			3	n	2010-12, z
083017001	<i>Diaperis boleti</i> (L.)				n	2010-11, z
083023001	<i>Corticeus unicolor</i> (Pill. Mitt.)				n	2010-12, s
GEOTRUPIDAE (MISTKÄFER)						
084,2005001	<i>Anoplotrupes stercorosus</i> (SCRIBA)					2010 - 12, h
084,2006002	<i>Trypocopris vernalis</i> (L.)					2010 - 12, h
SCARABAEIDAE (BLATTHORNKÄFER)						
085037001	<i>Phyllopertha horticola</i> (L.)					2010, z
085033002	<i>Melolontha melolontha</i> (L.)					2010, z
LUCANIDAE (SCHRÖTER)						
086005001	<i>Sinodendron cylindricum</i> (L.)		b.g.	3		2011, s
086002001	<i>Dorcus parallelipipedus</i> (L.)		b.g.			2011, z
CERAMBYCIDAE (BOCKKÄFER)						
087027003,1	<i>Leptura quadrifasciata</i> (L.)		b.g.			2011-12, z
0870281,001	<i>Pachytodes cerambyciformis</i> (Schrk.)		b.g.			2011, s
0870293,001	<i>Stenurella melanura</i> (L.)		b.g.			2011- 12 h
0870293,002	<i>Stenurella bifasciata</i> (Müll.)		b.g.			2011, s
0870293,003	<i>Stenurella nigra</i> (L.)		b.g.			2011-12, z
CHRYSOMELIDAE (BLATTKÄFER)						
088003002	<i>Plateumaris sericea</i> (L.)				n	2010-12, h
0880061003	<i>Oulema gallaeciana</i> (Heyd.)				n	2011-12, z
0880061006	<i>Oulema duftschmidi</i> (Redt.)				n	2011, z
088017043	<i>Cryptocephalus decemmaculatus</i> (L.)				n	2011-12, h
088017071	<i>Cryptocephalus pusillus</i> F.				n	2012, s
088034006	<i>Chrysomela populi</i> L.				n	2010-12, z
088034,1001	<i>Linnaea aenea</i> (L.)				n	2010, z
088036004	<i>Phratora laticollis</i> (Suffr.)				n	2011, s
088039002	<i>Galerucella grisea</i> (Joann.)				n	2010, z
088041001	<i>Galeruca tanacetii</i> (L.)				n	2011-12, z
088042001	<i>Lochmaea capreae</i> (L.)				n	2010, z
088046001	<i>Agelastica alni</i> (L.)				n	2010-12, z
088050017	<i>Aphthona nonstriata</i> (Gze.)				n	2010, z
088051017	<i>Longitarsus melanocephalus</i> (Deg.)				n	2011, s
088052001	<i>Altica aenescens</i> Ws.				n	2010-12, h
088061003	<i>Crepidodera aurata</i> (Marsh.)				n	2011-12, h
088062002	<i>Epitrix pubescens</i> (Koch)				n	2010, z

CODE-NR	ART	FFH-RL	BArtsch V	RLD	RL M-V	Jahr/ Häufigkeit
088072002	<i>Psylliodes affinis</i> (Payk.)				n	2012, z
088072007	<i>Psylliodes chrysocephala</i> (L.)				n	2011-12, h
APIONIDAE (SPITZMAUSRÜSSLER)						
092,5021002	<i>Protapion fulvipes</i> (Fourcr.)				n	2012, z
092,5029001	<i>Perapion violaceum</i> (Kirby)				n	2010, s
092,5032001	<i>Trichapion simile</i> (Kirby)				n	2012, s
ATTELABIDAE (DICKKOPFRÜSSLER)						
092,3007004	<i>Deporaus betulae</i> (L.)				n	2010-12, h
CURCULIONIDAE (RÜSSELKÄFER)						
093015104	<i>Otiorhynchus singularis</i> (L.)				n	2012, z
093021006	<i>Phyllobius virideaeris</i> (Laich.)				n	2012, z
093021015	<i>Phyllobius calcarathus</i> (F.)				n	2010, z
093037011	<i>Barypeithes pellucidus</i> (Boh.)				n	2011-12, h
093040002	<i>Strophosoma melanogrammum</i> (Forst.)				n	2011-12, h
093040003	<i>Strophosoma capitatum</i> (Deg.)				n	2011-12, z
093087022	<i>Bagous luteolentus</i> (Gyll.)				n	2012, s
093089001	<i>Tanysphyrus lemnae</i> (Payk.)				n	2010, z
093106015	<i>Anthonomus rubi</i> (Hbst.)				n	2012, s
093110005	<i>Curculio nucum</i> L.				n	2011-12, s
093112009	<i>Magdalis carbonaria</i> (L.)				n	2012, s
093138001	<i>Limnobaris t-album</i> (L.)				n	2012, z
093163040	<i>Ceutorhynchus obstrictus</i> (Marsh.)				n	2011-12, z
093169001	<i>Nedus quadrimaculatus</i> (L.)				n	2012, z
093180,2001	<i>Tachyerges stigma</i> (Germ.)				n	2011, z
093180,3003	<i>Isochnus angustifrons</i> (West)				n	2011, s
093181001	<i>Rhamphus pulicarius</i> (Hbst.)				n	2011-12, z

Das bisher erfasste Arteninventar von ca. 250 Taxa entspricht naturgemäß nicht dem vollständigen Artenspektrum, erste Aussagen zu typischen Taxa und Besonderheiten lassen sich daraus jedoch ableiten.

Von den bisher nachgewiesenen Arten sind 11 über die BArtschV (2009) besonders geschützt. 21 weitere werden gegenwärtig in den Roten Listen Deutschlands oder Mecklenburg-Vorpommerns geführt. Darunter sind z.B. der in Deutschland gefährdete Gaukler (*Cybister lateralimarginalis*) oder der in Mecklenburg-Vorpommern in die gleiche Kategorie eingestufte Moor-Buntschnelläufer (*Acupalpus dubius*). Bei den gefährdeten Arten handelt es sich vorwiegend um typische Besiedler von Moorstandorten (z.B. *Acupalpus dubius*, *Hydroporus obscurus*, *Stenus kiesenwetteri*, *Cyphon hiliaris*) oder um an Totholz gebundene Käferarten (*Tillus elongatus*, *Dirhagus pygmaeus*, *Sinodendron cylindricum* etc.).

Die heterogene Biotopstruktur des Gebietes erfordert eine differenzierte Betrachtung einzelner Teillebensräume. Nachfolgend soll die Käferfauna der eigentlichen Zwischenmoorflächen und angrenzender Randzonen deshalb kurz separat diskutiert werden.

Anhand der Vegetationsausstattung sind die Zwischenmoorflächen als überwiegend mesotroph

saure Standorte zu charakterisieren, im Zentrum des Moores finden sich auch nährstoffarme Standorte. Dagegen weisen die Randzonen vielfach Eutrophierungserscheinungen auf, die wohl überwiegend auf Stoffeinträgen aus umliegenden Nutzflächen basieren. Die Käferfauna der Zwischenmoorflächen ist aufgrund der unterschiedlichen Standortverhältnisse relativ artenreich. An der krautigen und Gehölzvegetation finden sich vorwiegend euryöke oder ubiquitäre Arten (z.B. *Coccinella septempunctata*, *Dasytes plumbeus*, *Cantharis rufa*, *Rhagonycha fulva*, *Lagria hirta*). Daneben kommen aber auch vor allem im Randbereich viele typische Niedermoorbewohner vor. (*Pterostichus dilligens*, *Agonum emerginatum*, *A. fuliginosum*, *Cyphon variabilis*, *Galerucella grisescens* etc.). Darunter sind auch viele weit verbreitete und in Zwischenmooren häufige Arten wie die Blattkäfer *Plateumaris consimilis*, *Cryptocephalus decemmaculatus* oder *Altica aenescens*. Im Randlagg des Moores wurden neben euryöken Arten auch weitere stenotope Moorarten nachgewiesen. Dazu gehören der Schwimmkäfer *Agabus congener* oder der Wasserkäfer *Cymbiodyta marginella*. Die zentralen Moorflächen weisen bereits einen entsprechend höheren Anteil stenotoper Taxa auf. In den Torfmoosrasen und Schlenken des Glasermoores

finden diverse Spezialisten noch geeignete Entwicklungsbedingungen. So tritt der an Sphagnum gebundene Sumpfkäfer *Cyphon hiliaris* regelmäßig auf. Schwimmkäfer wie *Hydroporus tristis*, *H. gyllenhali*, *H. obscurus* oder der Wasserkäfer *Enochrus coarctatus* kommen in den Schlenken und schmalen Gräben im Zentrum des Zwischenmoores vor. Eine Vielzahl hochgradig adaptierter Arten sind auch bei den Staphyliniden festgestellt worden. Als Beispiele seien nur tyrphobionte Arten wie *Stenus kiesenwetteri*, *Acyloporus wagenschieberi* oder *Lathrobium rufipenne* genannt, die im Bereich der Torfmoos-Schwingrasen auftreten. Totholz ist in den Moorbereichen nur von untergeordneter Bedeutung, weil keine älteren Gehölze auftreten.

Die nährstoffreichen Randzonen des Moores werden im Nord- und Ostteil vorwiegend von allgemein häufigen und weit verbreiteten Taxa dominiert, welche typisch für ruderal geprägte Biotope sind. Zusätzlich treten diverse eurytope hygrophile Spezies in Erscheinung wie z.B. die Laufkäfer *Nebria brevicollis* und *Pterostichus strenuus* oder die Blattkäfer *Agelastica alni* bzw. *Psylliodes affinis*. Eine Besonderheit stellt das regelmäßige Vorkommen des stenotopen Laufkäfers *Acupalpus dubius* in den niedermoorgeprägten Randzonen des Moores dar. In den westlichen und südlichen Randbereichen treten neben den o.g. Taxa dagegen überwiegend Waldarten auf.

Insbesondere im Westteil weisen die Randzonen des Moores diverse abgestorbene Eichen und auch einige Altbuchen auf. Diese bilden Habitate verschiedener totholzbewohnender Arten, die meist auch deutschlandweit als gefährdet eingestuft sind. Als Beispiele seien der Buntkäfer *Tillus elongatus*, der Kammkäfer *Dyrhagus pygmaeus* oder der Pflanzenkäfer *Allecula morio* genannt. Besonderheiten des Gebietes stellen darüber hinaus die Vorkommen des Pflanzenkäfers *Pseudocistela ceramoides* sowie des Flachkäfers *Grynocharis oblonga* im Westteil des FND dar.

4. Faunistisch bemerkenswerte Arten

Im Folgenden wird kurz auf ausgewählte Käferarten eingegangen. Dabei sollen insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern seltene bzw. gefährdete Arten (RL MV) sowie in den Roten Listen Deutschlands (RL D) stark gefährdete Taxa diskutiert werden. Da für unser Bundesland bisher kaum Rote Listen vorliegen, werden ggf. zur Orientierung ergänzend die Einstufungen der Nachbarländer Schleswig-Holstein (RL SH), Sachsen-Anhalt (LSA) und Brandenburg (RL BB) aufgeführt.

Carabidae: *Acupalpus dubius* (Schilsky)

FFH- RL: -, BArtSchV: -, RL D: V, RL M/V: 3, RL SH: 2, RL BB: -, RL LSA: -

Die hygrophile und an Sümpfe bzw. Moore gebundene Art kommt in Mecklenburg-Vorpommern nur sehr selten vor und weist als langfristigen Bestandstrend einen mäßigen Rückgang auf, dessen Ursachen unbekannt sind (MÜLLER-MOTZFELD & SCHMIDT 2008). Die Art ist an Phytodetritus gebunden und besiedelt Sümpfe und Ufer unterschiedlicher Ausprägung, tritt aber u.a. auch in Torfmoosen auf.

Im Glasermoor tritt *A. dubius* regelmäßig und nicht selten vor allem in den vermoorten Randzonen am Ost- und Südrand des Zwischenmoores auf. Damit ist im Gebiet gegenwärtig von einer stabilen Population auszugehen.

Staphilinidae: *Stenus kiesenwetteri* Rosh.

FFH- RL: -, BArtSchV: -, RL D: 2, RL M/V: nicht vorhanden, RL SH: 3, RL BB: 1, RL LSA: 1

Die stenotope und tyrphobionte Art gilt in Deutschland als stark gefährdet. Sie besiedelt nasse, nährstoffarme Torfmoosschlenken und gilt daher als Indikator für intakte Hoch- bzw. Zwischenmoore. In den umliegenden Bundesländern ist die Art ebenfalls gefährdet (GÜRLICH, SUKAT & ZIEGLER 2011) bzw. vom Aussterben bedroht (SCHÜLKE, UHLIG & ZERCHE 1992, ANONYMUS 2004). Für Mecklenburg-Vorpommern liegen noch mehrere Nachweise der Art aus geeigneten Zwischen- und Hochmooren vor.

Im Glasermoor wurde die Art lediglich im Umfeld der vegetationsfreien Moorschlenken im Nordostteil des Zwischenmoores zerstreut gefunden. Ein Auftreten in den nassen, nährstoffarmen Zentralteilen des Moores ist jedoch anzunehmen.

Lophocateretidae: *Grynocharis oblonga* (L.)

FFH- RL: -, BArtSchV: -, RL D: 2, RL M/V: nicht bearbeitet, RL SH: 0, RL BB: 3, RL LSA: nicht bearbeitet

Für mycetophile und silvicole Art (Abb. 7) sind aus Mecklenburg-Vorpommern bisher nur wenige Nachweise bekannt. Der nachtaktive Käfer besiedelt abgestorbene und verpilzte morsche Laubbäume (vorrangig Weide, Buche, Eiche und Pappel). Die in Deutschland stark gefährdete Art wird für Schleswig-Holstein bereits als ausgestorben geführt (GÜRLICH, SUKAT & ZIEGLER 2011). Für Brandenburg ist die Art als gefährdet anzusehen (Angabe in BÜCHE & MÖLLER 2005). Aufgrund der Seltenheit und des zunehmenden Rückgangs ihrer Entwicklungshabitate ist auch in unserem Bundesland von einer stärkeren Gefährdung auszugehen.

Im Gebiet wurde die Art bisher nur einmal in den Waldsäumen am Westrand des Moores gefunden. Sie dürfte aber auch in den angrenzenden hängigen

Buchenwaldflächen mit mehreren abgestorbenen Altbuchen punktuell noch geeignete Habitate vorfinden.

Alleculidae: *Pseudocystela ceramoides* (L.)

FFH- RL: -, BArtSchV: -, RL D: 2, RL M/V: nicht bearbeitet, RL SH: 2, RL BB: 3, RL LSA: nicht bearbeitet

Die stenotope Waldart (Abb. 8) tritt vor allem an faulendem Holz sowie im Mulm hohler Laubbäume auf. Neben der präferierten Eiche werden weitere Arten wie Buche, Linde, Rosskastanie oder Erle genutzt. Die Art tritt in Mecklenburg-Vorpommern nur zerstreut auf, aus verschiedenen Landesteilen liegen aber aktuelle Nachweise vor. Sowohl in Deutschland als auch in den angrenzenden Bundesländern wird sie bei Vorliegen einer Roten Liste als gefährdet bzw. stark gefährdet eingestuft. Für Mecklenburg-Vorpommern sind vergleichbare Tendenzen zu erwarten.

Im Gebiet wurde bisher lediglich ein Einzelexemplar am Ostrand des Moores nachgewiesen. Geeignete Habitate der Art stellen die dortigen abgestorbenen Eichen am Moorrand und alte verrottende Buchen- und Eichenstämme im Bereich der angrenzenden mineralischen Kuppen dar.



Abbildung 7: *Grynocharis oblonga*



Abbildung 8: *Pseudocystela ceramoides*

Danksagung

Eine Bestimmung des überwiegenden Teils der Staphylinidae wurde freundlicherweise von Herrn Dr. Andreas Kleeberg (Berlin) übernommen. Für diese Arbeit und die erlebnisreiche gemeinsame Sammelexkursion soll ihm an dieser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt werden.

Literatur:

ANONYMUS (2004): Rote Listen Sachsen Anhalt.- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 2004 (39), 429 S.

BÜCHE, B. & G. MÖLLER (2005): Rote Liste und Gesamtartenliste der holzbewohnenden Käfer (Coleoptera) von Berlin mit Angaben zu weiteren Arten.- In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege/Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. CD-ROM.

BArtSchV (2009): 7. Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, ber. S. 896), zuletzt geändert durch Art. 22G zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege v. 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542).

BERG, CH., LINKE, CH. & W. WIEHLE (2009): Rote Liste der gefährdeten Moose Mecklenburg-Vorpommerns.- Umweltministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern [Hrsg.], 64 S.

BINOT, M.; BLESS, R.; BOYE, P.; GRUTKE, H. & P. PRETSCHER (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands.- Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55. Bonn: Landwirtschaftsverlag, 434 S.

BRINGMANN, H.-D. (1993): Rote Liste der gefährdeten Bockkäfer Mecklenburg-Vorpommerns.- Der Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), 28 S.

FFH-RL (2006): 4. Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Pflanzen und Tiere (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie).- (Abl. L 206 S. 7), zuletzt geänd. durch Art. 1 ÄndRL 2006/105 EG v. 20.11.2006 (ABl. Nr. L 363 S. 368).

FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE (1965-1983): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 1-11.- Krefeld: Goecke & Evers.

FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE (1989): Die Käfer Mitteleuropas, Band 12 (1. Supplementband).- Krefeld: Goecke u. Evers, 346 S.

FREUDE, H.; HARDE, K. W. & G. A. LOHSE (1992): Die Käfer Mitteleuropas, Band 13 (2. Supplementband. - Krefeld: Goecke u. Evers, 375 S.

FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE (1997): Die Käfer Mitteleuropas, Band 14 (3. Supplementband.- Krefeld: Goecke u. Evers, 375 S.

HENDRICH, L., WOLF, F., FRASE, T. & G. SCHMIDT (2011): Rote Liste der Wasserkäfer Mecklenburg-Vorpommerns.- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), 58 S.

FUKAREK, F. & H. HENKER (2005): Flora von Mecklenburg-Vorpommern, Farn- und Blütenpflanzen.- Jena: Weißdorn, 428 S.

FUKAREK, F. & H. HENKER (2005): Rote Liste der gefährdeten Höheren Pflanzen Mecklenburg-Vorpommerns. - Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), 64 S.

GÜRLICH, S., SUKAT, R. & W. ZIEGLER (2011): Die Käfer Schleswig-Holsteins, Rote Liste Bd. 1-3. - Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.), 334 S.

KOCH, K. (1989-1992): Die Käfer Mitteleuropas – Ökologie. Bd. I-III.- Krefeld: Goecke & Evers.

KÖHLER, F & B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands.- Entomologische Nachrichten und Berichte 4: 1-185.

LUNG M-V (2010): Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen, 2. vollst. überarb. Aufl.- Materialien zur Umwelt 2, 289 S.

LUDWIG, G. & M. SCHNITTLER (Bearb.) (1996): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands.- Schriftenreihe für Vegetationskunde 28. Bonn-Bad Godesberg, 744 S.

MÜLLER-MOTZFELD, G. & J. SCHMIDT (2008): Rote Liste der Laufkäfer Mecklenburg-Vorpommerns.- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg Vorpommern (Hrsg.), 32 S.

RÖBNER, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Blatthornkäfer und Hirschkäfer Mecklenburg-Vorpommerns.- Der Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), 20 S.

SCHÜLKE, M., UHLIG, M. & L. ZERCHE (1992): Kurzflügler (Staphylinidae).- In: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg (Hrsg.): Rote Liste, Gefährdete Tiere im Land Brandenburg. 155-174 S.

Anschrift der Verfasser :

Bodo Degen & Doreen Kasper
Fritz-Reuter-Weg 15
19406 Dabel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Virgo - Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Degen Bodo, Kasper Doreen

Artikel/Article: [Floristische und faunistische Erfassungen \(Käfer, Coleoptera\) im Glasermoor bei Kritzow in Mecklenburg 18-32](#)